

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

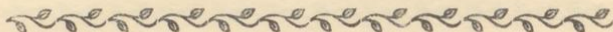
## **Stimmungen und Bilder in Versen**

**Faisst, Clara**

**Karlsruhe, [1910]**

Soiree

[urn:nbn:de:bsz:31-269668](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269668)



## Soiree.

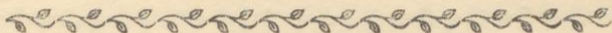
In vornehm hellem Kerzenschimmer  
Erstrahlt der kleine Empire-Saal,  
Lohndiener öffnen weit die Türen,  
Die Gäste nah'n in großer Zahl.

Ein Rascheln von den seidnen Schleppen  
Huscht über's glänzende Parquett —  
Verbeugung hier — Verbeugung drüben —  
Ergeben hier und dort kokett.

Man trinkt in fürchterlicher Enge  
Kostbaren Wein. Man nickt, man lacht,  
Man unterhält sich sehr verbindlich,  
Man rühmt des schönen Hauses Pracht.

Da, mitten in dem lauten Schwirren  
Von Reden, Lachen, Witz und Scherz,  
Von Stühlerücken, Gläserklirren:  
Da faßt die Hausfrau sich ein Herz

Und tritt mit liebenswürd'gem Lächeln  
Zu einem Gast und bittet leis:  
„Ach, gnäd'ge Frau, gewiß erfreuen  
Mit ihrer Kunst Sie unsern Kreis!



Ach singen Sie, ich bitte herzlich,  
Sie haben heute freie Wahl". . . .

— Am Flügel steht in schwarzem Kleide  
Die Sängerin. Still wird's im Saal.

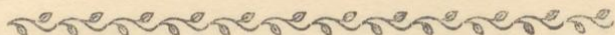
Und wo noch eben leichte Reden  
Von Mund zu Munde flogen hin,  
Ertönte herben, ernsten Klanges  
Das Lied der jungen Sängerin.

Von „leiderprobter Seele“ sang sie,  
Vom Flügelschlag der Ewigkeit —  
Wie war für flücht'ge Augenblicke  
Der kerzenhelle Saal geweiht!

Sie aber in den seidnen Sesseln,  
Sie hörten's — und sie hörten's nicht!  
Sie warteten des letzten Tones,  
Der dieses ernste Schweigen bricht.

Und als nach wenigen Minuten  
Der Diener trat zur Tür herein  
Und mit dem langersehnten Rufe:  
„Es ist serviert!“ — zu Tisch lud ein,

Da brachen gleich aus allen Schleusen  
Die Bäche der Geschwätzigkeit.  
Man schritt zur wichtigsten Aktion jetzt,  
Zum Prunkstück der Geselligkeit.



„Ach, gnäd'ge Frau, das Lied war herrlich!  
War es von Schumann oder Liszt?“  
Frug Einer — und er dacht im Stillen:  
Wenn nur der Sekt ein echter ist!

Ja, dachte ich, ja, es war herrlich,  
Nur war's zu schade für den Kreis!  
Ich säng es Seelen, die es hungert —  
Hungrigen Menschen — um keinen Preis!